

## Vorträge und Workshops

### Veranstaltungen auf dem Sonnenhof

**Bauhofen** Auf dem Sonnenhof Kunst-, Natur- und Umweltbildungs-Zentrum in Ziemetshausen, Ortsteil Bauhofen, gibt es neu in diesem Jahr eine monatliche Vortragsreihe. In der letzten Woche des Monats laden Vorträge von Diplom-Biologin Gabriele Rosal Heinze ein zu einem geselligen Abend oder Nachmittag.

● Am Dienstag, 21. Mai, 20 Uhr findet ein Vortrag über Orbs und ihre Besonderheiten statt. Phantastische Effekte auf Bildern – mit anschließendem Photo-Workshop.

● Am Mittwoch, 22. Mai, 20 Uhr gibt es den beliebten Multimedia Vortrag: „Mit dem Pferd im Schritttempo über die Alpen.“ Eine Reise per Pferd vom Sonnenhof bis Venedig.

● Am Donnerstag, 23. Mai, 20 Uhr heißt der Vortrag: „Die Botschaft des Wassers. Lebendiges Bewusstsein im Wasser.“ Die Arbeit von Masaru Emoto wird vorgestellt (Multimedia-Vortrag).

● Am Freitag, 24. Mai, 20 Uhr, gibt es einen Vortrag über Kinesiologie, die Methode des Muskeltestes.

● Am Samstag, 25. Mai, 20 Uhr gibt es den „Bleib-Gesund-Erlebnis-Vortrag“ rund um die Gesundheit und alternative Produkte.

● Am Sonntag, 26. Mai, 15 Uhr findet eine Kinderbuchlesung für Familien mit der Autorin statt – mit anschließender Kreativwerkstatt und Malaktion.

Anmeldung und Info auf dem Sonnenhof unter der Telefonnummer 08284/928484. (pm)

## Kurz gemeldet

KRUMBACH

### Vortrag beim Alpenverein

Der Vortrag „Grande Traversate delle Alpi“ findet am 8. Mai, ab 19.30 Uhr im Gasthof Munding statt. Referent ist Roland Mayer. Das Ganze findet im Rahmen der Sektionsabende des Alpenvereins statt. (pm)

MARIA VESPERBILD

### 24 Stunden beten um Priesternachwuchs

Der Priestermangel wird immer drängender. Jesus fordert in dieser Lage: „Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende!“ Die deutschen Bischöfe rufen daher zu einer 24-Stunden-Gebetsaktion um guten Priester- und Ordensnachwuchs von Samstag, 11. Mai bis Sonntag, 12. Mai auf. In Maria Vesperbild ist dazu Anbetung Jesu im Allerheiligsten Altarsakrament von 18 Uhr bis 18 Uhr – mit Ausnahme während der hl. Messen. Die Wallfahrtsdirektion bittet um Teilnahme. Damit immer wenigstens zwei Personen anwesend sind, bittet die Direktion, dass sich Beter in die in der Kirche ausliegenden Liste eintragen. (pm)

TOTENTAFEL

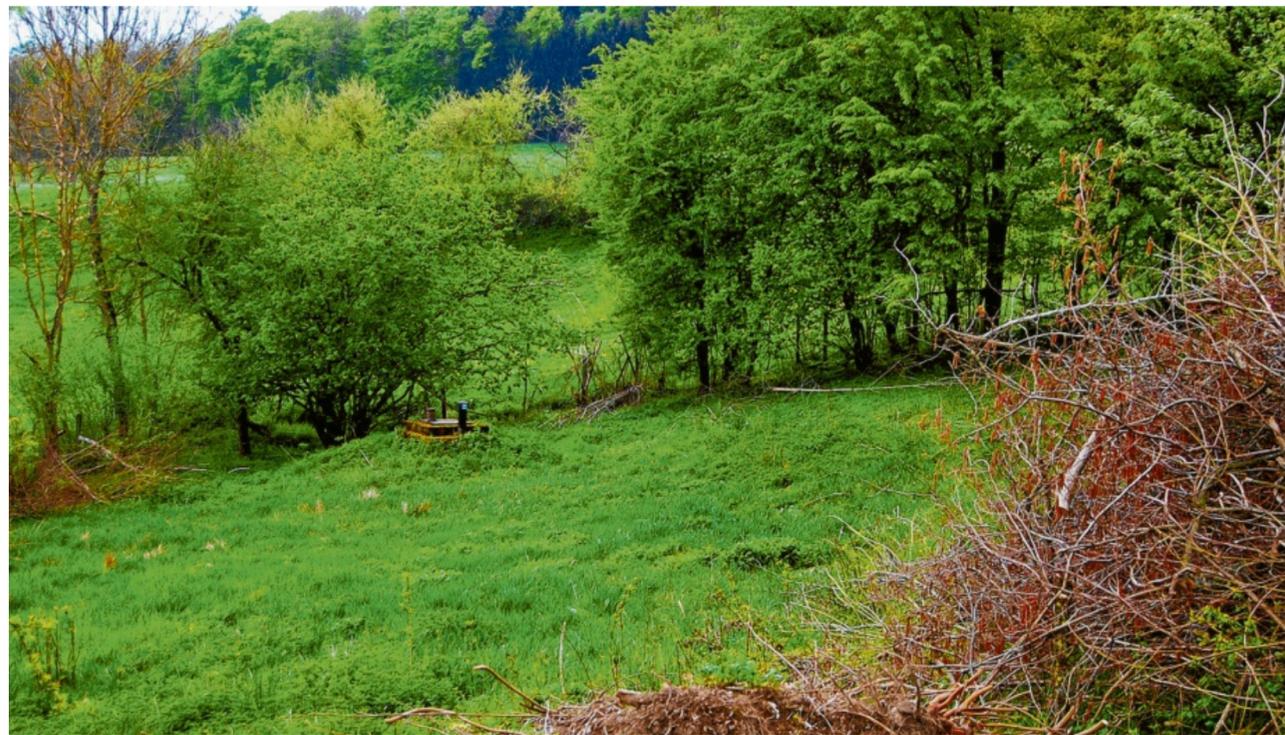
### Im nördlichen Landkreis verstorben

**Karl Henning**, Burgau, 80 Jahre, † 11.04.; **Ludwig Schmidt**, Riedelshausen, 85 Jahre, † 11.04.; **Kreszenz Wall** (geb. Kranner), Großkötz, 90 Jahre, † 20.04.; **Charlotte Stem-bera**, Burtenbach, 92 Jahre, † 20.04.; **Heinz Speckmann**, Mindelaltheim, 89 Jahre, † 21.04.; **Anneliese Wieser**, Großkötz, 74 Jahre, † 26.04.; **Thomas Bader**, Burtenbach, 46 Jahre, † 27.04.; **Helma Sigl**, Burtenbach, 84 Jahre, † 29.04.; **Georg Groner**, Leipheim, 84 Jahre, † 03.05.

## Kontakt

» LANDKREIS

**Ansprechpartner**  
Peter Bauer  
Telefon 08282/60686-41  
Fax 08282/60686-36  
Mail redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de



Das Gebiet der Quellenfassungen der ehemaligen Trinkwasser-Versorgung von Hauptelshofen sieht dem ersten Anschein nach eher nutzlos aus. Es ist aber nach dem Umbau eine wertvolle ökologische Ausgleichsfläche und ein Tummelplatz für zahlreiche Kleinlebewesen.

Foto: Karl Kleiber

# Das Quellgebiet bei Hauptelshofen wird ökologisch umgebaut

**Naturschutz** Der Gemeinderat beschließt die Umwandlung in eine ökologische Ausgleichsfläche

**Aletshausen/Hauptelshofen** Natur- und Umweltschutz ist in aller Munde. Der Gemeinderat Aletshausen mit Bürgermeister Georg Duscher will dieses Thema nun ernst nehmen. So beschloss das Gremium bei der jüngsten Sitzung einstimmig, das Fassungsgebiet der Trinkwasser-Quellen der ehemaligen Wasserversorgung für den Gemeindeteil Hauptelshofen in eine ökologische Ausgleichsfläche umzuwandeln, was die Gemeinde bis auf eine geringe Eigenleistung nichts kostet.

Im vergangenen Jahr wurde beim Bau des Notverbundes für die Trinkwasserversorgung Aletshausen mit der Stadt Krumbach die eigene Wasserversorgung von Hauptelshofen stillgelegt und an das Wassernetz von Aletshausen angeschlossen.

Damit wurde die Quellenfassung südwestlich von Hauptelshofen

überflüssig. Da sich der heimische Josef Rampp sehr um den Naturschutz annimmt, informierte sich Bürgermeister Duscher über eine weitere Verwendung des Areals und nahm Kontakt mit dem Landesamt für Umweltschutz auf. Ansprechpartner war Agrar-Ökologin Eva Schubert vom Landesamt für Vogelschutz Bayern (LBV). Sie ist auch für das staatliche Projekt „Quellenschutz in Bayern“ zuständig.

Schubert ist nun nach Aletshausen gekommen, um die Ratsmitglieder über das aktuelle Projekt „Quellenschutz in Hauptelshofen“ zu informieren. Grundsätzlich stellte sie fest, dass Quellfassungen etwas Besonderes seien. Aber wie können sie zu ökologischen Ausgleichsflächen umgestaltet werden? Zur Frage, warum Quellen grundsätzlich geschützt werden sollten, sagte sie: „Quellen sind Schnittstellen zwi-

chen Grund- und Oberflächenwasser. Sie können bis zu 1500 Kleinlebewesen und Mikro-Organismen einen Lebensraum bieten.

Diese sind definitiv nicht gefährlich, deshalb sind Quellen auch gesetzlich geschützte Biotope. Nicht mehr benutzte Quellgebiete werden oft vernachlässigt, durch sonstige Ablagerungen beeinträchtigt oder gar zerstört.“

In Hauptelshofen handle es sich um drei Quellen mit leichtem Kalktuff-Vorkommen, deren Kalk-Ausblühungen auch schon zu sehen seien, sagte Schubert weiter. Zwei Fassungen und ein Verteiler seien sehr tief. Hier werden die Rohre entfernt und das austretende Wasser in einen neuen, offenen Graben eingeleitet. Vermutlich sind noch weitere, nicht sichtbare Quellen vorhanden. Diese könnten sich den gleichen Weg bahnen. Schubert weiter: Die Fläche

müsse auch gepflegt werden. Es sollte ein Totholz- und Schotterhaufen angelegt werden, um Kleintier einen Lebensraum zu schaffen. Dies wäre ein Gewinn für die Natur und den Landschaftsschutz, denn das Areal sei bereits von Stauden und Gehölzen umgeben.

### Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats

Abschließend betonte Bürgermeister Duscher, dass die Größe des Quellgebietes als vierfache ökologische Ausgleichsfläche vom Staat angerechnet werde. Die Gemeinde könne das Areal behalten oder an eine andere Kommune als Ausgleichsfläche verkaufen. Nach eingehender harmonischer Diskussion entschied sich das Gremium geschlossen für den ökologischen Umbau des Quellgebietes und für die Realisierung der Maßnahme. (kk)

# So schön war die Zeit mit dem Wäckerlechor

**Konzert** Der Chor blickt auf 45 Jahre zurück. Großer Besucherandrang beim Auftritt in Ziemetshausen

VON PETER VOH

**Ziemetshausen** Ein so nicht zu erwartender Erfolg war das Konzert des Wäckerlechors im Konferenzraum der Holzbaufirma Aumann. Die Bestuhlung reichte bei Weitem nicht aus, Sitzbänke und zuletzt Drehstühle aus den Büroräumen mussten herbeigeht werden, um dem Andrang von rund 250 Besuchern gerecht zu werden. Sie alle brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, der Wäckerlechor hielt, was er als Konzertchor versprach. Chorleiter Wolfgang Flödl und die Verantwortlichen hatten ein Programm zusammengestellt, das den Erwartungen der Besucher mehr als entsprach. Margrit und Bruno Egge haben den Chor mit hohem Einfühlungsvermögen instrumental begleitet. Es passte alles zusammen, die stimmungsvolle Kleidung der Chormitglieder spannte optisch den Bogen zu einem gelungenen Konzertprogramm.

Auf „Que sera, sera“, das vor bald 60 Jahren für die beste Filmmusik einen Oscar erhielt und vom Chor erfrischend dargebracht wurde, folgte „Schön war die Zeit“, ein Erfolgssong des unvergessenen Freddy Quinn. Eine Reminiszenz des Chors an seine eigene Zeit, der, wie Anja Böck in ihrer Begrüßung hervorhob, nunmehr 45 Jahre besteht und viele schöne Zeiten und Konzerterfolge erlebt hat. Einige der Chormitglieder sind dann auch tatsächlich



Bei einem unvergesslichen Konzert wussten sowohl der Wäckerlechor mit Wolfgang Flödl als auch Isabel Miller (links) als Solistin und die drei Mädchen (von links) Leonie, Elena und Emilie zu überzeugen.

Foto: Peter Voh

seit der Anfangszeit heute noch dabei. Und das hat seinen Grund. Eine Folge ehemals großer deutscher Schlagererfolge wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ (vor einem halben Jahrhundert von Draf Deutscher gesungen), „Aber dich gibt's nur einmal für mich“ (von den Nielsen Brothers), „Griechischer Wein“ (von Udo Jürgens) oder später dann „Heast es net“ von Hubert von Goisern, vom Chor sehr einfühlsam gesungen und mit ausdrucksstarkem Finale, ließ bei den begeisterten Zu-

hörern Erinnerungen an frühere Jahre aufkommen.

Ein ganz besonderer Ohrschmaus war die Wiedergabe des seinerzeit von Roy Black gesungenen „Schön ist es, auf der Welt zu sein“. Statt einer Anita allerdings, die den Sangeskünstler damals begleitete, konnte der Wäckerlechor gleich deren Drei aufweisen. Leonie (zwölf Jahre), Elena (zwölf) und die neunjährige Amelie haben mit ihrer frischen couragierten Darbietung als Chorbegleitung einen wahren Be-

geisterungssturm hervorgerufen. Nicht ganz überraschend, haben die drei Mädchen ihre Feuertaufe doch schon beim Adventssingen im vergangenen Jahr mit Bravour bestanden.

„Ausgerechnet Bananen“ und „Ich wollt, ich wär ein Huhn“, zwei Uralt-Ohrwürmer, vor zig Jahrzehnten erstmals von den Comedian Harmonists kreiert, sind Stücke, bei denen sich die sechs Herren des 20 Sängern und Sänger umfassenden Chores so richtig in den Vordergrund singen konnten.

Beide Stimmen, Tenor wie auch Bass, haben diese Möglichkeit zur Freude des Auditoriums hervorragend genutzt. Einen Ausflug in englischsprachiges Liedgut bot der Wäckerlechor seinen Besuchern mit „Take me home, Country roads“, dem Sehnsuchtsong von John Denver, mit dem sehr stimmungsvoll gesungenen „The rose“, das gerne auf Hochzeiten gesungen wird, und dem stimmkräftigen „Halleluja“ von Leonard Cohen, auf dessen jubelndes Finale kräftiger Applaus den Sängern und Sängern entgegenbrandete.

Ein brillantes Solo brachte Isabel Miller mit dem „Conquest of paradise“ dar. Nicht zuletzt als Eingangsmelodie zu den fulminanten Boxkämpfen des Henry Maske Mitte der 90er Jahre erlangte dieses Stück einen epochalen Durchbruch. Die Solistin bestach mit glockenreiner Stimme, der Chor mit den leicht

## Kurz gemeldet

GÜNZBURG

### Mikrofinanz: Kleines Geld mit großer Wirkung

Für diesen außergewöhnlichen Vortrag kooperieren evangelische und katholische Kirchengemeinde Günzburg mit der VR-Bank Donau-Mindel: Edda Schröder, Geschäftsführerin von Invest in Visions, wird am Montag, 13. Mai, um 19 Uhr im Panoramasaal der VR-Bank Donau-Mindel, in die Welt der Mikrofinanzierungen einführen. Rund zwei Milliarden Menschen weltweit können kein Girokonto eröffnen oder einen Kredit bekommen – in Entwicklungsländern sind so rund 50 Prozent aller Haushalte sind vom Finanzsystem abgeschnitten und haben somit keine Möglichkeit, sich eine Existenz aufzubauen oder für Dürreperioden und andere Ausfälle abzusichern. Welche Möglichkeiten gibt es neben der traditionell hohen Spendenbereitschaft in Deutschland, um die selbstständige Verbesserung der Lebensumstände zu unterstützen? Darum geht es in dem Vortrag, der zeigen soll, wie beispielsweise die „Invest in Visions GmbH“ Menschen Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglicht. (zg)

GÜNZBURG

### Mediterranes Grillmenü im Haus der Bildung

Grillfans aufgepasst: Der gelernte Koch Stefan Andrasch bereitet bei einem Kurs der Volkshochschule mit seinen Teilnehmern unter Anleitung vier Gänge auf dem Grill zu. Es gibt unter anderem Feigen mit Büffelmozzarella und Landschinken, mediterrane Paella, gefülltes Schweinefilet und süße Focaccia. Grills und Arbeitsgeräte sowie die Nahrungsmittel werden gestellt. Es sind noch Plätze frei. Wer sich für diesen Kurs mit der Nummer H101, Samstag, 1. Juni, von 15 bis 19 Uhr im Haus der Bildung mit Hof in Günzburg anmelden möchte, sollte dies bald tun über das Internet unter der Adresse www.vhs-guenzburg.de oder telefonisch unter 08221/3686-0. (zg)

JETTINGEN-SCHEPPACH

### Sprechstunde beim Bürgermeister

Die Sprechstunde von Jettingen-Scheppachs Bürgermeister Hans Reichhart findet am Samstag, 11. Mai, von 8 bis 10 Uhr statt. (zg)